## STAMMSITZ FRÄNKISCHER GRAFEN

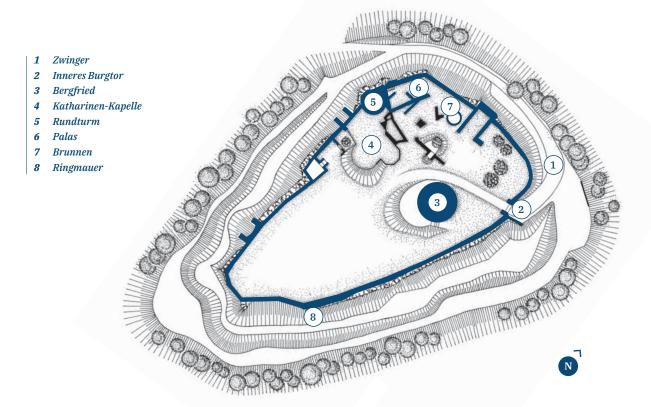
Die Burgruine Henneberg bei Meiningen war namensgebende Stammburg der Grafen von Henneberg und zeitweise Mittelpunkt des Henneberger Landes, das große Teile des heutigen Unterfrankens, Südthüringens und Hessens umfasste. Die Burganlage zählt zu den Stammsitzen ehemals bedeutender Adelsgeschlechter in Thüringen und zu den umfangreichsten historischen Wehranlagen des Bundeslandes.

Die Anfänge der Burg, die sich auf einem frei stehenden Bergkegel über dem Umland erhebt, reichen bis in das 11. Jahrhundert zurück. 1221 wurde sie erstmals urkundlich als "castrum" erwähnt und spätestens seit dieser Zeit als repräsentativer Stammsitz der Grafen von Henneberg bestimmt. So sind aufwendige Umbauarbeiten der Burg ab dem 13. Jahrhundert nachweisbar. Sie wurden auch nach dem Verlust ihrer politischen Bedeutung durch Teilungen des Adelsgeschlechts fortgesetzt. Unter anderem errichteten die Grafen von Henneberg-Schleusingen im 14. Jahrhundert eine gotische Kapelle.

Danach setzte der Niedergang der Burg ein, als sie 1525 im Bauernkrieg kampflos eingenommen, geplündert und gebrandschatzt wurde. Sie diente folgend als Steinbruch. Mit dem Aussterben der Grafen von Henneberg-Schleusingen 1583 fiel die Burg samt den hennebergischen Gütern schließlich an das Haus Wettin.

Zu neuem Leben erwachte die Burgruine vorübergehend im Jahr 1784, als Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen anlässlich des Geburtstags seiner Mutter Charlotte Amalie im Burghof ein Lusthaus errichten ließ. Seit 1845 wurden verschiedene Sicherungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt. Unter anderem erhielt die Ringmauer eine Stützkonstruktion. Während der Zeit der DDR lag die Burgruine im grenznahen Sperrgebiet und wurde zur Überwachung genutzt.

Seit 1995 gehört die Burgruine zum Bestand der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, die seitdem umfangreiche Sanierungs- und Sicherungsarbeiten durchführt.





Luftaufnahme

Bei archäologischen Grabungen in den Jahren 2001 und 2002 wurden Baureste eines mittelalterlichen Rundturms an der Südspitze des Burgareals entdeckt.

# RINGMAUER UND BURGTOR

Die Anlage wurde als sogenannte Ringburg errichtet, deren Ringmauer das Bergplateau vollständig umgibt. Zusätzlich gesichert wurde sie durch ein Wall-Graben-System, dessen Reste auf der Nordseite einen Zwinger bildeten und in weiten Bereichen erhalten sind. Hier befand sich auch der Eingang, der durch zwei hintereinander liegende Burgtore führte. Von diesen ist das innere, aus der Zeit um 1500 stammende Burgtor noch erhalten. Das Burgareal war ursprünglich entlang der Ringmauer fast vollständig bebaut, so dass nur eine kleine Fläche als Hof offen blieb.

## BERGFRIED

Besondere Aufmerksamkeit verdient der freistehende Bergfried, der trotz seiner Verkürzung noch immer einen guten Ausblick ins Umland bietet. Sein heutiger ebenerdiger Eingang wurde um 1800 angelegt. Ursprünglich lag dieser höher, wie es für Verteidigungstürme in mittelalterlichen Burganlagen üblich war.

#### KAPELLE

In dessen unmittelbarer Nähe befinden sich Reste der Katharinen-Kapelle aus dem 14. Jahrhundert, die lange Zeit der Ortschaft Henneberg als Pfarrkirche diente. Zu erkennen ist noch der polygonale, nach Osten hin ausgerichtete Chor, der sich dem annähernd quadratischen Kirchenraum anschloss.

### **PALAS**

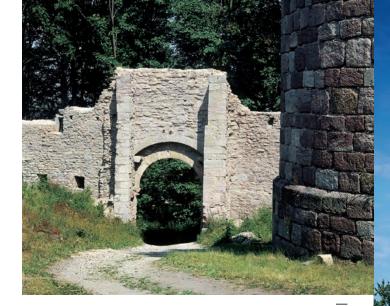
Unweit der Kapelle im nordwestlichen Bereich des Burgareals befand sich ehemals ein zweistöckiges herrschaftliches Wohngebäude mit Kamin, der sogenannte Palas. Seine erhaltenen Fundamente lassen die Anlage als Saalbau erkennen.

## RUNDTURM

Zwischen den Überresten von Palas und Kapelle befindet sich ein Rundturm in der Ringmauer, der auf einen mittelalterlichen Bau zurückgeht und um 1880 ergänzt wurde. Sein Pendant im südlichen Abschnitt der Anlage ist hingegen nur noch in Überresten unter der Oberfläche erhalten.

Bergfried





Inneres Burgtor

#### **OBJEKTVERWALTUNG**

Schloss Bertholdsburg  $\,)$  Burgstraße 6  $\,)$  98553 Schleusingen schlossverwaltung@schlossbertholdsburg.de

#### BESUCHERSERVICE

Förderverein Club Henneburg e. V. Henneberger Hauptstraße 47 ) 98617 Meiningen OT Henneberg T 03 69 45 – 5 01 32 club.henneburg.ev@gmail.com www.club-henneburg-ev.jimdo.com



Burgruine frei zugänglich Führungen nach Vereinbarung mit dem Verein

#### BESUCHERADRESSE

Burgweg ) 98617 Meiningen OT Henneberg

# © STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN Schloss Heidecksburg $\, )$ Schloßbezirk 1 $\, )$ 07407 Rudolstadt T 0 36 72 – 44 70 $\, )$ F 0 36 72 – 44 71 19 stiftung@thueringerschloesser.de www.thueringerschloesser.de





Burgruine Henneberg

HENNEBERG

